

Tag des Alters

Am 1. Oktober 2011 ist der Tag des Alters. Pro Senectute stellt diesen Tag unter das Motto «Zeit – Begegnung – Engagement» und ruft dazu auf, sich Zeit zu nehmen, z. B. für gemeinsame Stunden mit den Liebsten aus der Familie oder mit Freunden.

«Zeit zu haben ist in unserer hektischen Welt nicht selbstverständlich. Wer sich freiwillig engagiert, gibt einen Teil seiner Freizeit für andere. Pro Senectute kann viele Angebote nur dank ihrer 10000 Freiwilligen realisieren. Ein fantastischer Einsatz!», so Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz. Unter www.ich-nehme-mir-zeit.ch kann man eintragen, für wen oder was man sich Zeit nimmt.

(Pro Senectute)



Examens finaux des hautes écoles universitaires 2010

Combien de personnes ont réussi en 2010 un examen final d'une haute école universitaire (HEU)? De quels types d'examens s'agit-il? Y a-t-il des différences entre les hommes et les femmes? Comment la proportion des étudiants étrangers a-t-elle évolué? A quel stade se trouve la réforme de Bologne?

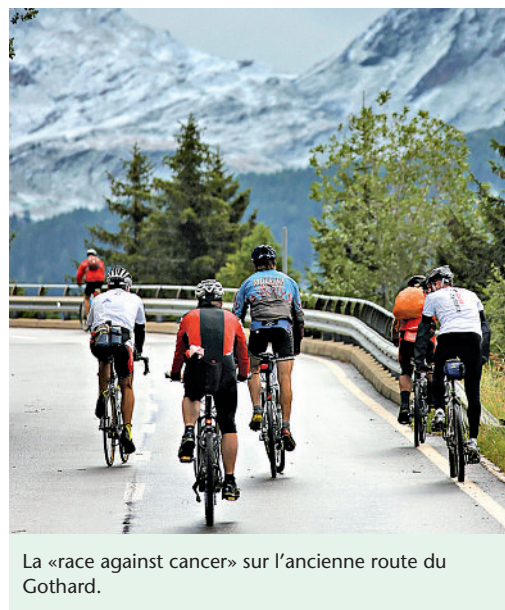
Cette publication apporte des réponses à ces questions et à d'autres encore. Les résultats détaillés concernant les examens finaux y sont présentés selon le niveau d'examen, le sexe, la nationalité ainsi que les domaines et les branches d'études. La publication peut être téléchargée ou commandée à l'adresse suivante: Office fédéral de la statistique → Thèmes → 15 – Education, science → A consulter → Publications.

(OFS)

«race against cancer» 2011: un succès malgré la pluie

Les coups de tonnerre et les trombes d'eau n'ont pas eu raison de la «race against cancer». La deuxième édition de la course qui s'est déroulée à la fin du mois d'août au profit de la Ligue contre le cancer a connu un formidable succès. Au total, 160 cyclistes, dont de nombreuses personnalités, ont enchaîné montées et descentes sur l'ancienne route du Gothard pour une bonne cause: faire échec au cancer et soutenir les personnes touchées. Pour eux, une seule devise: «never give up!» – pas question de renoncer! Des personnalités helvétiques se sont elles aussi engagées dans la lutte contre le cancer en essayant de redonner courage aux personnes touchées à travers leur performance. «Malgré le temps peu clément, j'ai effectué deux montées. Cet engagement en vaut la peine, car c'est pour une bonne cause», a déclaré Ariella Kaeslin.

(Ligue suisse contre le cancer)



La «race against cancer» sur l'ancienne route du Gothard.

Neues Webportal zu Integration, Schule und Behinderung

Die Schulung von behinderten Kindern ist ein vieldiskutiertes Thema. Durch die Zusammenarbeit von Organisationen aus dem Bildungs- und Behindertenbereich entstand ein umfassendes schweizerisches Webportal zu Integration, Schule und Behinderung.

Viele Eltern von Kindern mit einer Behinderung möchten, dass ihr Kind in der Regelschule gemeinsam mit Kindern aus der Nachbarschaft zur Schule geht. Mit dem Behindertengleichstellungsgesetz besteht seit 2004 auch eine rechtli-

che Grundlage. Auf der neuen Website sind nun die aktuellen und relevanten Informationen für die Integration von Kindern mit Behinderung im Frühbereich, in der Schule und in der Berufsausbildung übersichtlich aufbereitet. Ebenso sind Informationen zu Unterrichtsmodellen und Rahmenbedingungen sowie Hinweise auf Unterstützungs- und Beratungsangebote zu finden: www.integration-und-schule.ch

(Insieme)

Klimaschutz einmal anders – Basler Klimaweg

Anfang September wurde der Basler Klimaweg eingeweiht. Er führt über 17 Stationen vom Friedhof Hörnli in Riehen bis auf die Chrischona



Auch ein Labyrinth – hier in der Entstehung – ist Bestandteil des Basler Klimawegs.

und bringt Wanderinnen und Wanderern den Klimawandel auf spielerische Weise näher. Der Themenweg vermittelt Informationen, Inspirationen und Denkanstösse zum Thema Klimawandel. Er soll weder belehren noch Ängste schüren, sondern aufzeigen, was Klimawandel hier und heute für uns bedeutet, welche Chancen dieser Wandel bietet und wie wir kreativ darauf reagieren können.

Der Klimaweg will auch aufzeigen, was wir gewinnen können, wenn wir neue Ansätze ausprobieren. «Weniger Arbeit bringt mehr Freiheit. Weniger Konsum schafft intensiveren Genuss. Weniger Mobilität schafft Raum. Weniger Verpflichtung schenkt Zeit. Weniger ist nicht nur mehr, sondern vor allem anders», steht auf einer der Stationen. Weitere Informationen unter www.klimaweg.com

(Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt, Amt für Umwelt und Energie)